

Von: Silke Schumacher ssfb@icloud.com
Betreff: an die Betroffenen im Beteiligungsforum Sexualisierte Gewalt

Datum: 16. November 2022 um 13:39

An: nancy.janz@befo.ekd.de, karin.krapp@befo.ekd.de, christiane.lange@befo.ekd.de, sophie.luise@befo.ekd.de, manuela.nicklas-beck@befo.ekd.de, matthias.schwarz@befo.ekd.de, detlev.zander@befo.ekd.de, Betroffenenvertretung@befo.ekd.de, Thies Stahl ts@thiesstahl.de



Liebe Betroffene im Beteiligungsforum Sexualisierte Gewalt, Nancy Janz , Karin Krapp, Christiane Lange, Sophie Luise, Elsa Manuela Nicklas-Beck, Matthias Schwarz und Detlev Zander,

meine Name ist Silke Schumacher. Ich bin Auch-Betroffene, Petentin der von Bischöfin Fehrs in Hamburg geleiteten Unterstützungsleistungskommission (ULK).

Nach einem sehr guten ersten Gespräch am 16.12.2019 mit Bischöfin Fehrs und den Kommissionsmitgliedern stellte sich am Ende diese Gespräches heraus, dass ein Pastor, Pastor R., den ich gerne als noch lebenden Zeugen des 1986 Missbrauchskontextes in der Philippus-Gemeinde Hamburg-Horn, in der ich als Konfirmandin und davor schon als Kind missbraucht wurde, im Aufarbeitungsprozess mit Frau Fehrs und der Kommission dabei gehabt hätte, ein persönlicher Freund von Frau Fehrs ist.

Bischöfin Fehrs hat seit diesem Treffen im Dezember 2019 auf keinen Kommunikationsversuch von mir geantwortet. Die Kommunikation mit mir hat sie auf menschlich und professionell äußerst fragwürdige Weise zuerst an den ULK-Geschäftsführer und dann an dessen Vorgesetzte, Frau Dr. Arns, delegiert. Beide kommunizieren sachfremd und traumaunsensibel, mit deutlich erkennbarer Absicht, den Aufarbeitungsprozess mit mir versanden zu lassen, mit Elementen des Gaslighting, der Zersetzung und der Sekundären Viktimisierung.

Mein Aufarbeitungsprozess mit der ULK bleibt ausgesetzt, bis ich mich bereit erkläre, über die Beziehung zu sprechen, die meine Schwester, damals sechzehnjährig, mit Pastor R. hatte, und eine Freundin, damals auch Konfirmandin, zu denunzieren. Keiner der Verantwortlichen hat mit mir über meine guten Gründe gesprochen, mich nicht als inoffizielle Mitarbeiterin der kircheninternen Ermittlung gegen Pastor R. missbrauchen zu lassen.

Meine Beschwerden gegen dieses Vorgehen von Bischöfin Fehrs wurden von den leitenden Kirchenpersonen auf unsinnige nachweislich Irrwege geschickt. Bis heute gibt es, obwohl sie formell korrekt eingereicht wurden, keine entsprechende Eingangsbestätigung, weder von den disziplinarischen noch den geistlich Vorgeordneten von Bischöfin Fehrs. Pastor R. wird von Bischöfin Fehrs und den mit ihr daran zusammenarbeitenden Leitenden in der Kirche gedeckt und versteckt.

Mit Unterstützung meines Mannes, Thies Stahl, er Psychologe und ich Sozialpädagogin, haben wir den hochgradig unprofessionellen und menschlich fragwürdigen Umgang von Bischöfin Fehrs mit ihrer von ihr bis heute nicht erklärten Befangenheit und das aberwitzig konzeptlose Agieren der kirchlichen Entscheider in einer umfangreichen Dokumentation beschrieben.

Wir, Herr Stahl und ich, würden uns freuen, wenn jemand von euch, der oder die dazu die Zeit aufbringen kann und will, sich bei uns meldet. Ein Austausch unter Betroffenen wäre schön - bevor dieser dann zusammen mit den Beauftragten stattfindet, die wir einladen werden, sich mit eigenen Beiträgen an unserer Dokumentation zu beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen

Silke Schumacher